



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010/2011

Mikrozensus



Statistik nutzen

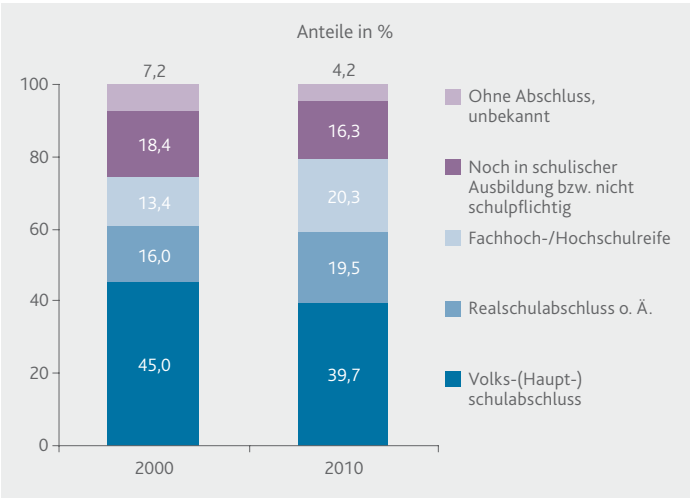
Bevölkerung

Bevölkerung 2000 und 2010 nach Familienstand

Familienstand	2000		2010		
	insge- samt	Anteil Frauen	insge- samt	Verände- rung zu 2000	Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Ledig	1 465,8	45,0	1 534,4	4,7	45,0
Verheiratet	2 042,0	49,6	1 943,4	-4,8	50,1
Geschieden	179,5	57,4	231,2	28,8	57,5
Verwitwet	340,5	82,2	295,7	-13,2	81,5
Insgesamt	4 027,9	51,0	4 004,8	-0,6	50,9

Bevölkerung 2000 und 2010 nach Art des Schulabschlusses

Abschlussart	2000		2010		
	insge- samt	Anteil Frauen	insge- samt	Verände- rung zu 2000	Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Volks-(Haupt-)schulabschluss	1 813,8	51,6	1 589,1	-12,4	51,0
Realschulabschluss o. Ä.	642,8	57,8	780,8	21,5	57,7
Fachhoch-/Hochschulreife	539,7	42,3	812,5	50,5	45,8
Noch in schulischer Ausbildung bzw. nicht schulpflichtig	739,9	48,9	654,3	-11,6	48,5
Ohne Abschluss, unbekannt	291,8	54,2	168,1	-42,4	51,8
Insgesamt	4 027,9	51,0	4 004,8	-0,6	50,9



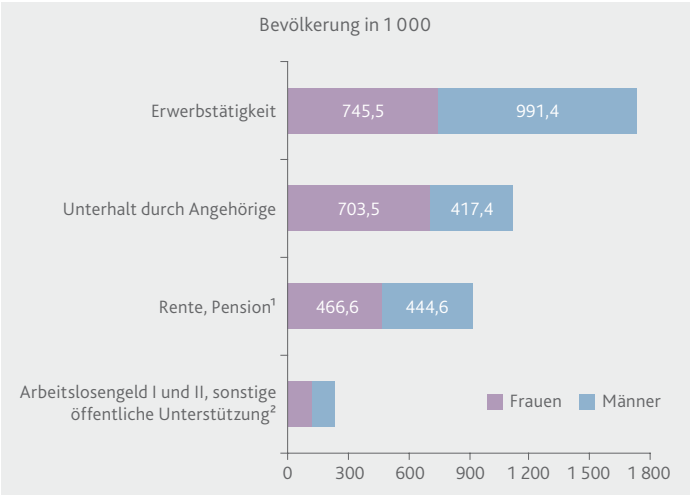
Bevölkerung

Bevölkerung 2000 und 2010 nach der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	2000		2010		
			insgesamt		Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Erwerbspersonen	1 935,5	48,1	2 031,5	50,7	45,2
Erwerbstätige	1 808,6	44,9	1 920,2	47,9	42,8
Erwerbslose	126,9	3,2	111,3	2,8	2,4
Nichterwerbspersonen	2 092,4	51,9	1 973,3	49,3	54,8
Insgesamt	4 027,9	100	4 004,8	100	100

Bevölkerung 2010 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts	Insgesamt	Frauen		Männer	
	1 000	%	1 000	%	
Erwerbstätigkeit	1 736,9	745,5	36,6	991,4	50,4
Rente, Pension ¹	911,2	466,6	22,9	444,6	22,6
Unterhalt durch Angehörige	1 120,9	703,5	34,5	417,4	21,2
Arbeitslosengeld I und II, sonstige öffentliche Unterstützungen ²	235,8	122,6	6,0	113,3	5,8
Insgesamt	4 004,8	2 038,2	100	1 966,6	100



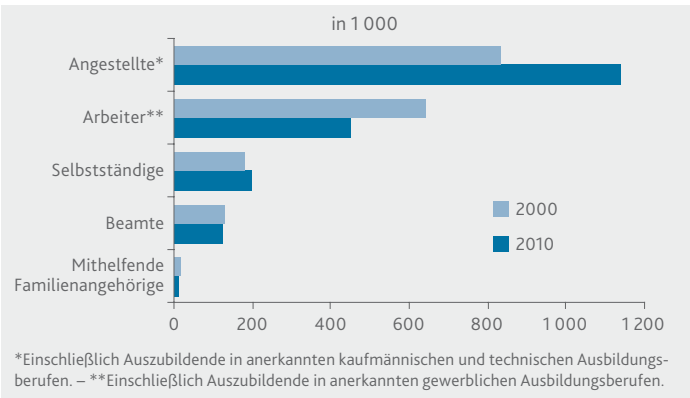
1 Einschließlich überwiegendem Lebensunterhalt durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Altenteil. – 2 Unter anderem Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen, Eltern-/Erziehungsgeld.

Erwerbstätige¹

Erwerbstätige 2000 und 2010 nach dem höchstem beruflichen Abschluss

Abschlussart	2000		2010		
			insgesamt		Anteil Frauen
	1 000	%	1 000	%	
Lehr-/Anlernausbildung o. Ä.	987,5	54,6	1 063,3	55,4	58,6
Fachschulabschluss, Meister-/Technikerausbildung o. Ä.	185,3	10,2	159,4	8,3	5,5
Fach-/Hochschulabschluss, Promotion	208,6	11,5	318,2	16,6	14,7
Ohne Abschluss, unbekannt	427,2	23,6	379,3	19,8	21,2
Insgesamt	1 808,6	100	1 920,2	100	100

Erwerbstätige 2000 und 2010 nach der Stellung im Beruf



Erwerbstätige 2010 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insge- samt	Frauen		Männer	
	1 000	%		1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39,3	14,8	1,7	24,5	2,3
Produzierendes Gewerbe	546,4	122,8	14,1	423,6	40,4
Dienstleistungsbereiche					
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	478,4	222,0	25,4	256,4	24,5
sonstige Dienstleistungen	856,1	513,0	58,8	343,1	32,8
Insgesamt	1 920,2	872,6	100	1 047,6	100

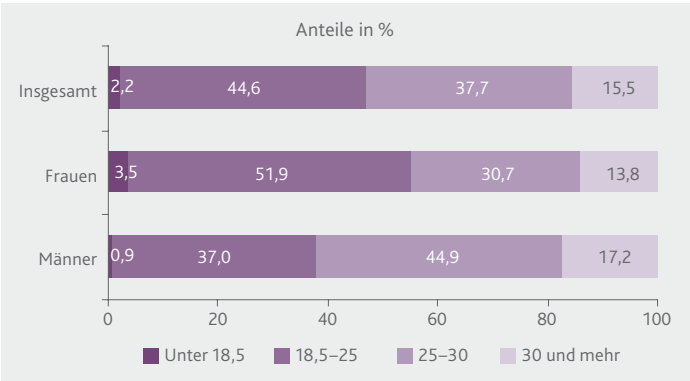
1 Personen im Alter ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben.

Gesundheit¹

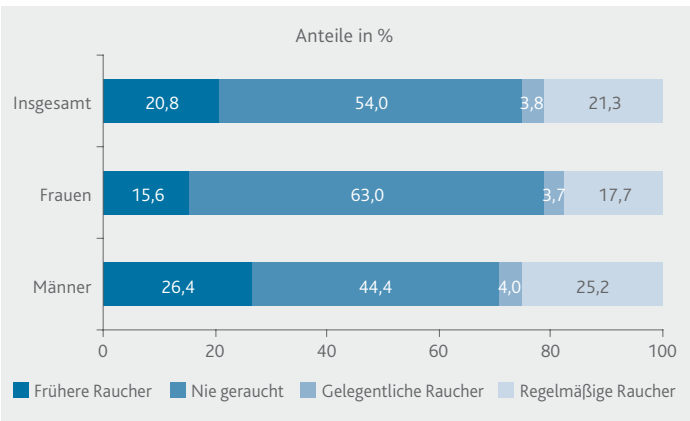
Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der erwachsenen Bevölkerung 2009²

Merkmale	Durchschnitt in	Ins-gesamt	Frauen	Männer
Körpergröße	m	1,71	1,65	1,78
Körpergewicht	kg	75,9	68,3	83,9
Body-Mass-Index	kg/m ²	25,9	25,0	26,6

Body-Mass-Index der erwachsenen Bevölkerung 2009²



Rauchgewohnheiten der Bevölkerung 2009 ab 15 Jahren



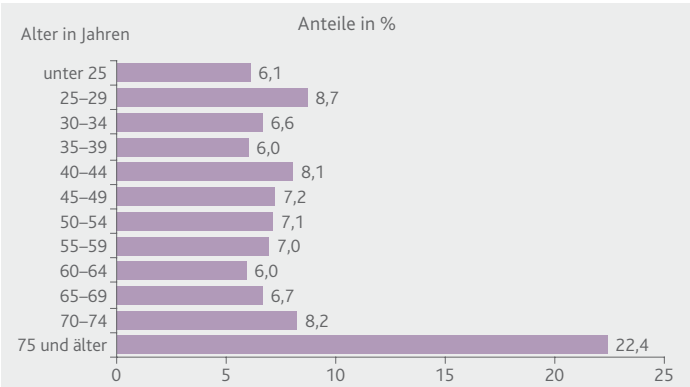
1 Neben dem jährlichen Grundprogramm gibt es im Mikrozensus eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährliche Zusatzprogramme). Dazu gehören auch die hier dargestellten Ergebnisse zu den Themen Körpergröße und Körpergewicht sowie dem Rauchverhalten. – 2 Nur Personen ab 18 Jahren mit Angaben zu Körpergröße und Körpergewicht. Der Body-Mass-Index errechnet sich, indem man das Körpergewicht (in Kilogramm) durch das Quadrat der Körpergröße (in Metern) teilt.

Haushalte

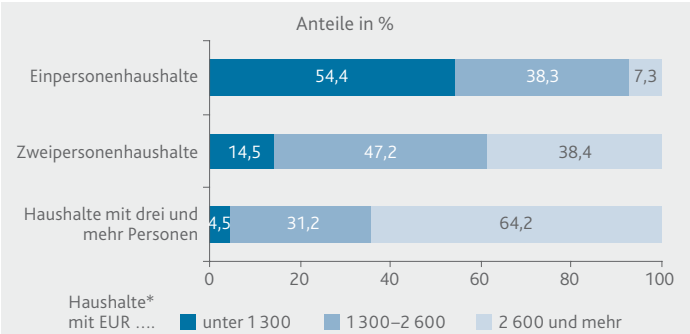
Privathaushalte 2000 und 2010 nach der Haushaltsgröße

Haushalte	2000		2010		Veränderung 2010 zu 2000
	1 000	%	1 000	%	
Einpersonenhaushalte	616,2	33,6	680,1	35,9	10,4
Mehrpersonenhaushalte	1 218,2	66,4	1 212,8	64,1	-0,4
mit 2 Personen	619,8	33,8	683,1	36,1	10,2
mit 3 Personen	292,0	15,9	254,5	13,4	-12,8
mit 4 Personen	220,6	12,0	204,6	10,8	-7,3
mit 5 und mehr Personen	85,8	4,7	70,6	3,7	-17,7
Privathaushalte insgesamt	1 834,3	100	1 892,9	100	3,2

Einpersonenhaushalte 2010 nach Altersgruppen



Privathaushalte 2010 nach der Haushaltsgröße und dem Haushaltsnettoeinkommen



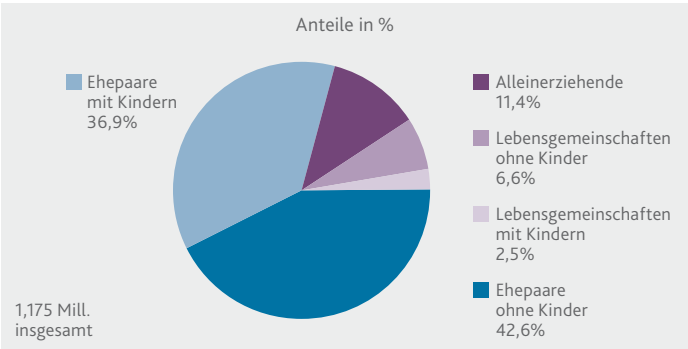
*Nur Haushalte mit Angaben.

Paare und Familien¹

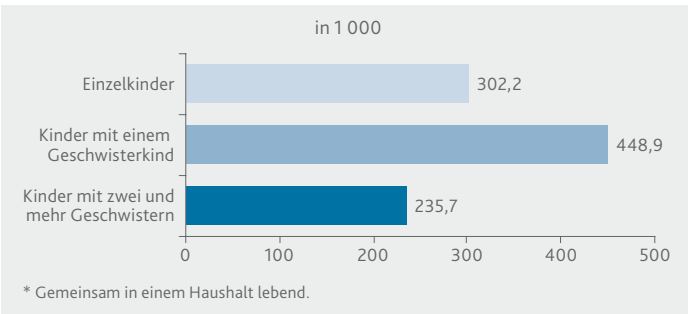
Familien 2005–2010 nach Familientyp

Haushalte	2005	2009		2010	
	1 000		%	1 000	%
Ehepaare	485,0	446,8	72,7	434,2	72,7
mit 1 Kind	218,8	198,8	32,4	195,0	32,6
mit 2 Kindern	199,6	188,7	30,7	181,7	30,4
mit 3 und mehr Kindern	66,6	59,3	9,7	57,4	9,6
Alleinerziehende	122,5	134,6	21,9	133,5	22,3
mit 1 Kind	78,9	90,3	14,7	88,8	14,9
mit 2 und mehr Kindern	43,6	44,3	7,2	44,7	7,5
Lebensgemeinschaften	29,5	32,9	5,4	29,8	5,0
mit 1 Kind	18,0	20,9	3,4	18,3	3,1
mit 2 und mehr Kindern	11,5	12,0	2,0	11,4	1,9
Familien insgesamt	637,0	614,3	100	597,4	100

Paare und Alleinerziehende 2010



Kinder 2010 nach der Geschwisterzahl*



¹ Familien sind alle Eltern-Kind-Gemeinschaften mit ledigen Kindern im Haushalt, d.h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter. Der Familienbegriff umfasst auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder.

Der Mikrozensus – eine Haushaltsbefragung

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 in jedem Jahr wichtige Informationen über Haushalts- und Familienstrukturen, Ausbildung und Erwerbstätigkeit der Bevölkerung und ihre soziale Absicherung gewonnen. Zusatzprogramme mit von Jahr zu Jahr wechselnden Inhalten enthalten zum Beispiel Fragen zur Wohnsituation, zur Gesundheit oder zu aktuellen Problemstellungen in der Gesellschaft. Die Durchführung des Mikrozensus ist gesetzlich geregelt und bezieht nach mathematisch-statistischen Regeln bundesweit jeden hundertsten Haushalt in die Befragung mit ein. In Rheinland-Pfalz werden etwa 18 000 Haushalte befragt. Ihre Angaben werden auf alle Haushalte hochgerechnet. Die statistische Geheimhaltung ist gewährleistet. Der Gesetzgeber hat hierzu genaue Regelungen erlassen.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon	02603 71-0
Telefax	02603 71-3150
E-Mail	poststelle@statistik.rlp.de
Internet	www.statistik.rlp.de www.mikrozensus.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon	02603 71-4444
Telefax	02603 71-194444
E-Mail	info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon	02603 71-3170
Telefax	02603 71-193170
E-Mail	mikrozensus@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon	02603 71-2450
Telefax	02603 71-194322
E-Mail	vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon	02603 71-3240
Telefax	02603 71-193240
E-Mail	pressestelle@statistik.rlp.de

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Mai 2011
Foto: Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.